



Jahresbericht

2020 / 2021

Solothurner Sozialkonferenz

1. Dezember 2020 bis 31. Dezember 2021

Editorial

Geschätzte Mitglieder,
Liebe Leserinnen und liebe Leser

Noch während der Coronapandemie hat sich eine Mehrheit von Sozialregionen im Kanton Solothurn entschieden, den Verein Solothurner Sozialkonferenz (SOSOZ) zu gründen. Die erste Mitgliederversammlung fand am 17. Dezember 2020 kurz vor dem zweiten behördlichen Lockdown statt. Eine Vereinsgründung zu solchen 'Unzeiten' erforderte in den ersten Monaten spezielles Engagement und eine erhöhte Leistungsbereitschaft der Vorstandsmitglieder. Im Zusammenhang mit der Pandemie wurden unterschiedliche Prognosen erstellt, Einiges davon ist eingetroffen, Vieles ist anders gekommen oder nicht eingetreten.

Entgegen allen Prognosen und der Coronapandemie zum Trotz sanken im Kanton Solothurn im Jahr 2021 die Fallzahlen in der Sozialhilfe. Der Arbeitsmarkt erholte sich erstaunlich gut, und die wirtschaftspolitischen Massnahmen sowie staatlichen Hilfen von Bund, Kanton und Gemeinden waren weiterhin sehr wirksam. In einigen Branchen herrscht zudem ein Arbeitskräftemangel, was Menschen mit tiefen beruflichen Qualifikationen Chancen eröffnen kann.

Wir stellen unabhängig von der Pandemie fest, dass sämtliche Sozialwerke zunehmend komplexer und rechtlicher werden. Der Vollzug wird zeitlich immer anspruchsvoller, und es wird von den fallführenden Stellen zunehmend mehr Fachwissen verlangt. Gleichzeitig steigt der Druck auf das letzte soziale Auffangnetz. Wir haben den Anspruch, diese Lücken zu schliessen, indem wir uns zunehmend für eine zeitgemässe Ausgestaltung der Sozialhilfe, des Kindes und Erwachsenenschutzes und der sozialen Sicherheit im Kanton Solothurn einsetzen wollen.

Vernehmlassungen

Im Berichtsjahr hat die SOSOZ Stellung zum Konzept zur Fachstelle Angebote in der Familien- und Heimpflege des Amtes für soziale Sicherheit (ASO) genommen. Aus Sicht der SOSOZ ist in diesem Konzept hauptsächlich die Finanzierung der Fremdplatzierung geregelt. Hingegen wird im Konzept nur ein Teil der Aufgabenentflechtung abgebildet. Die wesentlichen Teile der Aufgaben werden weiterhin durch die Sozialdienste erledigt und sollen nicht entschädigt werden. Deshalb stellt die SOSOZ in ihrer Stellungnahme die Forderungen, dass die Verwaltungskosten (Personal, Infrastruktur, usw.) für die Aufgabenerfüllung im Bereich der Fremdplatzierungen für Minderjährige durch den Kanton den Sozialregionen entschädigt werden müssen. Eine Variante hierfür wäre eine zusätzliche administrative Dossierpauschale von Fr. 1'500.— zu Gunsten der Sozialregionen. Dabei soll die Platzierungskompetenz weiterhin bei den Sozialregionen verbleiben. Die Fachstelle soll hauptsächlich mit dem Monitoring und der Übersicht der freien Plätze beauftragt werden.

Die SOSOZ hat sich im Berichtsjahr stark dafür eingesetzt, um das pauschale Abrechnungssystem in der Asylsozialhilfe neu zu regeln. Das 2016 eingeführte Abrechnungssystem erweist sich mit der zunehmenden Professionalisierung und Digitalisierung als aufwändig und kompliziert. Die anfallenden Kosten der Sozialregionen und Gemeinden können im Asylbereich mit der festgelegten Pauschale nicht mehr gedeckt werden. Die Unterschiede zwischen den Sozialregionen sind teilweise beträchtlich.

Die SOSOZ hat sich deshalb zur Ablösung des pauschalen Abrechnungssystems zugunsten eines effektiven Abrechnungssystems eingesetzt. Die Ziele sind: einfache administrative Prozesse seitens Sozialregionen, Gemeinden und Kanton; ein möglichst kongruenter Kostendeckungsgrad der Auslagen in der Asylsozialhilfe und integrationsfördernde Sozialhilfeleistungen. Eine entsprechende Anpassung der

Abrechnungspraxis in dieser Angelegenheit ist für das Jahr 2022 geplant.

Zusammenarbeit mit kommunalen/kantonalen Entscheidungsgremien

Die SOSOZ ist mit dem Präsidium als ständiges Mitglied mit beratender Stimme im Vorstand des Verbandes der Solothurner Einwohnergemeinden (VSEG) vertreten. In dieser Funktion kann die SOSOZ die fachliche Expertise zu den politischen Geschäften der Solothurner Einwohnergemeinden im Sozialbereich einbringen. Im Gegenzug werden sämtliche Leitungspersonen der Sozialdienste des Kantons Solothurn mit einer entsprechenden Berichterstattung zu den jeweiligen Geschäften bedient.

Im Berichtsjahr hat sich die SOSOZ in Zusammenarbeit mit dem ASO und dem VSEG-Geschäftsführer insbesondere mit den Auswirkungen der Corona-Pandemie auseinandergesetzt und in kürzester Zeit wurden gemeinsam die Grundlagen für die Corona-Soforthilfe realisiert. Die über die letzten Jahre aufgebauten Kontakte der Vorstandsmitglieder sind für die SOSOZ sehr wertvoll. Diese waren ganz besonders während der Pandemie enorm hilfreich und die bestehende Zusammenarbeitsformen haben sich bewährt.

Arbeitsgruppen

Die acht SOSOZ-Vorstandsmitglieder sind in folgenden kantonalen Arbeitsgruppen vertreten:

- Arbeitsgruppe Sozialhilfepauschale Asyl
- strategischer Begleitausschuss AMI
- Begleitgruppe Campus (EDA)
- Begleitgruppe KESB
- Begleitgruppe start.integration
- Fachkommission Integration
- Arbeitsgruppe Fremdplatzierung Minderjähriger
- Arbeitsgruppe Sozialhilfe reporting/BFS
- IIZ EKG-Ausschuss
- Teilprojektleitung IIM (DFPA)

Organe / Finanzen

Finanzen

Die Jahresrechnung 2021 schloss bei einem Aufwand von Fr. 4'537.75 und einem Ertrag von Fr. 36'000.30 resp. mit einem Gewinn von Fr. 32'001.05, was gleichzeitig auch dem Saldo des Vereinskaptals per 31. Dezember 2021 entspricht.

Geschäftsstelle

Zwei Versuche im Rahmen von Stellenausschreibungen die Funktion der Geschäftsstelle operativ besetzen zu können, scheiterten an der Qualität der eingegangenen Bewerbungen. Interimistisch wurde der Vorstand in administrativen Belangen durch einen Mitarbeiter des Netzwerk Grenchens teilweise entlastet. Die Geschäftsstelle der SOSOZ muss im Jahr 2022 zwingend besetzt werden können, damit der Vorstand effizient und zielgerichteter arbeiten kann.

Vorstandssitzungen

Die Vorstandsmitglieder tagten in der Berichtsperiode insgesamt neun Mal, wobei fast alle Sitzungen in digitaler Form durchgeführt werden mussten. Neben den verschiedenen laufenden Projekten aus den Arbeitsgruppen und dem fachlichen Austausch wurden die Handlungsfelder der SOSOZ definiert.

In diesem Zusammenhang hat der Vorstand entschieden, dass die SOSOZ in Zusammenarbeit mit Kompass Solothurn und der Adesso GmbH aus Olten das Angebot der begleiteten Besuchssonntage ab dem Jahr 2022 mit einem zweiwöchentlichen alternierenden Angebot im Raum Solothurn und im Raum Olten als Trägerin sicherstellen wird. Weiter wurden folgende Themen zu Schwerpunkten des Jahres 2022 erklärt:

- operative Besetzung Geschäftsstelle SOSOZ
- Weiterentwicklung Campus-Standard KLIBnet
- effektives Abrechnungssystem Asylwesen
- Abgeltung Fremdplatzierung Minderjähriger
- praxistaugliche Weiterentwicklung IIM

Doris Zobrist (Vizepräsidentin SOSOZ und Leiterin Sozialregion Dornach) und Marlise Jeker (Leiterin Sozialdienst BBL) traten aus beruflichen Gründen aus dem Vorstand zurück.

Als neuer Vizepräsident der SOSOZ wurde das bisherige Vorstandsmitglied, Reto Kämpfer (Leiter Soziale Dienste Oberer Leberberg) gewählt. Aufgrund des Stellenwechsels kam als neues Vorstandsmitglied für den Sozialdienst BBL Ildikó Moréh und für die Sozialregion Dornach Iganx Heim in die SOSOZ.

Vorstand

- Etienne Gasche, Präsident
Sozialdienst Wasseramt
- Reto Kämpfer, Vizepräsident und a.i. Aktuar
Soziale Dienste Oberer Leberberg
- Christoph Merckx, Kassier
Soziale Dienste Thierstein
- Ildikó Moréh, Vorstandsmitglied
Sozialdienst BBL
- Iganx Heim, Vorstandsmitglied
Sozialdienst Sozialregion Dorneck
- Martin Röthlisberger, Vorstandsmitglied
Soziale Dienste mittlerer und unterer Leberberg
- Corinne Graf, Vorstandsmitglied
Sozialdienst Sozialregion Untergäu
- Fredy Nussbaum, Vorstandsmitglied
Soziale Dienste Zuchwil - Luterbach

Danksagung

Wir danken allen Mitwirkenden innerhalb der Sozialkonferenz sowie den Mitarbeitenden der Sozialdienste des Kantons Solothurn und allen, die sich für das Sozialwesen und eine zeitgemässe Ausgestaltung der Sozialhilfe, des Kindes und Erwachsenenschutzes und der sozialen Sicherheit im Kanton Solothurn einsetzen und dass sie die Anliegen der Sozialkonferenz positiv begleiten.

Etienne Gasche, Präsident SOSOZ
Reto Kämpfer, Vizepräsident SOSOZ